

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 20.11.1718-31.12.1719

Mai 1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180510)

MTUS 19⁵³

- Nachdem wir nun mit Gott die
 Luft die Linie einmahl passirt,
 und uns von dieser Wind aufge-
 nommen, bracht uns derselbe den
 1. maffen fort, das wir den 1. dinstag
 85. feugl. oder 21. in ein Viertel feugl.
 2. Meilen gefegelt. Den 2. aben 118.
 Es fiel in das Tage einmahl gr.,
 regnet. Und weil man Observa-
 tiones machen konte, waren wir
 heute in den 4. und selben Grad
 gekommen. Den
 3. 3. waren wir 124. feugl. Meilen
 gefahren und stund über den 7. Grad
 geücket. Den 4. aben 144. feugl.
 4. Meilen gefegelt, und zu dem 9. und
 selben Grad gekommen. Die
 Hitze nimmt etwas ab, weil die
 Wind sehr stark bläst. Ammit
 5. feugl. den wir d. 5. 111. feugl. Meilen
 rücker geleget, und über den 11.
 6. Grad gekommen. Den 6. sal
 ten wir 85. feugl. Meilen, und
 waren in den 12. und selben Grad

54
Am 7. b. hatten wir 80 Fugl M.
gefragt. Es saß fast immer in
Küchens-Stuben, in Dindabon
sehr freundlich. Thail n. von
Tag, haben wir unsern zwey mäßigen
Anwalt mit den besten Soldaten ge-
habt. Am Abende hatten wir einige
Kondensmilchbutter und einen Passagier
aus der andern Seite der großen
Cabinen, weil sie nicht mehr die
Mengen sondern einige Tage vorher
nach dem andern Fruchtmengen
oben, so zu sein in unser Cabin zu
den Frau, dem mit derselben gestrigen
Rader fuhrte, und nicht gute Gedäch-
ten von dem Dampfschiff; und da
fr. der H. Dal, welcher mit uns
in unterging, auf diese Weise
an: H. Perry diese Frau sah schon
ihren Mann: worüber sie gleich
unzufrieden wurde, und zu mir
sagte, sie wolte dem H. Dal
antworten, wenn sie mich Frau
geheissen würde. Mitten in die
Wüste in und zu gefallen da
stehen auf, und ließ ihn endlich
weil wir zum Abende 8. von
grünem werden, bis auf
besten Zeitpunkt aller.

Was lang sie aber zu? ¹⁸ 18
am Tisch saßen, und bald an-
wollten. Der Rauffmann H.
Perij kommt, und sitzt von
unten hinauf den H. Dal im
Dyian sein und nimmt Circul
so daß das Blut durch den Strich
kam. Sobald als wir vom H.
aufgestanden, wurde allemal
früher in der Nacht, und fragte
uns die Geschichte, da er
den H. Rundkinder und
H. Perij von dem Captain ge-
heißt sehr bekannt, daß er
gewesen. Er wurde von dem
Captain unter andern Straffen
von den H. H. H. H. H. H. H. H.
so sollte die ganze Reise nicht
oben auf die Wasser doch Rom
mit und uns und den andern
8. Papagier zu sein. Der 8.
sahen wir 9. zugl. Meilen ge-
stellt, und in der 14. Grad
zu rückgelegt. Der 9. aber
115 zugl. M. und der 16. Grad
passiert. Gegen Abend sah er
ein mal gerichtet.

- 56
10. Von 10^h sind wir 112. Fugl.
M. gefahren, und zu dem 17.
und selben Grad gekommen.
11. Am 11^h fallen wir 122. Fugl.
M. mit waren an den 18^{ten}.
selben Grad gekommen.
12. 12^h aber fallen wir gefogelt
69. Fugl. M. mit waren in den
20^{ten} und selben Grad u. In
dieser morgengenen Nacht haben
wir mit fließenden 12 bis 5.
Uhr der Morgens stille gelegen
und wir fuhren in den
Grund bei Trinidad an.
13. Am 13^{ten} waren wir
in den 22^{ten} und selben Grad,
und fallen 103. Fugl. Meilen
gefogelt. Am 14^{ten} als am
14. Sonntag haben wir unsere ganz
wundersame Anker mit dem
Dolken gefahrt. Wir haben
gefogelt 115. Fugl. M. und
sind in den 24^{ten} und selben
Grad gekommen. Am 15. haben
wir zu rücken 130. F. M. und
waren in den 26. Grad. Am

16. 16. 4. fahlen wir gesagelt 1989, 57.
 M. und wann bis zum 27.
 Einbaufahrt in den Hafen. Grad
 genommen. Wir haben einige
 Stunden gar keinen Wind gehabt, und
 überlegen von 7 bis 8 des Morgens
 ganz stille gelegen. Findest fast
 ein wenig gestäubelt. Am 17.
 fahlen wir 128. F.M. und fahlen
 um 29. Grad nördlich. Die Distanz
 unter dem 2. Distanz an der Distanz
 nach Africa. Des Morgens um 4
 Uhr wurden die geseht, wir in
 weil das Distanz ein Distanz sich
 mit einem anderen so lang als die
 Distanz geseht, gefahren, und das
 Distanz davon, so viel als der Maß
 davon geseht. Am 18. fahlen
 8. Die 17. F.M. Distanz schon allezeit
 fahlen die Distanz von Africa geseht,
 fahlen in der Distanz, nach dem wir
 im 30. Grad. genommen, haben
 wir den Hafen von America. Die
 haben eine lange Zeit immer an der
 Distanz nach America finge, und
 um den Distanz zu fahlen, im Distanz
 geseht wir schon nach Cabo über
 von der Distanz an die America
 bis nach Cabo, verstanden die Distanz
 Distanz 800 Leagues oder

17. Einmännig gestaubt. Den 17.
Jahrestag im 128. J. M. im 128.
J. 29. Grad nördlich. Die Distanz
von Capen 2. Distanz an der Distanz
nach Africa. Die Morgens im 4.
Uhr wurden die gemaß, wie in
wird das Distanz im Distanz
mit einem Mann, der so lang als das
Distanz gemaß, gefastet, im 128.
Jahrestag, so lang als das
Distanz gemaß. Den 18. J. M.
18. Die 17. J. M. Die Distanz
fasten die Distanz von Africa. fasten,
sind in der Distanz, wie in
im 30. Grad. gestaubt, haben
wird in der Distanz von America. Die
haben eine lange Zeit im 128. an der
Distanz nach America. fasten,
im 128. Distanz in der Distanz,
fasten im 128. nach Cabo über.
Von der Distanz an bis America
bis nach Cabo, wie in der Distanz
Distanz 800 Leagues oder

- 2400⁷ f. M. Ein League hat
 3. Eng. Meilen. Wir machen
 600. Meilen Meilen an. Den
 19. 10. haben wir gesegelt 102. f.
 M. Und sind im $31\frac{1}{2}$ Grad.
 nördlich und selben Grad. Hin-
 sichtlich des Windes, der uns
 Cabo Formos auffaltet. Es hat
 Nacht Mittage gerichtet. Den
 20. 20. haben wir 139. f. M. und
 waren in dem $32\frac{1}{2}$ Grad ge-
 hrt. An diesem Tage wurde H.
Perrin in den admittiert, der im
 von oben beaufschlagt. Ursache war
 von des Caplains Taffel gestochen
 worden. Den 21. haben wir
 132. f. M. Wir waren in dem
 $32\frac{1}{2}$ Grad. Der Wind war sehr
 frisch, so daß wir von 10 bis 2. U.
 nach Mittage stillen galagen. Unser
 Zuflucht Anker mit dem Vordruck
 ist samt befallend worden. Gestern
 fingen wir an Wasser über sich
 zu trachten, weil das Wasser
 von uns. Den 22. haben wir
 135. f. M. gesegelt und waren
 im 33. Grad nördlich. Der
 ganze Tag für mich, und fast

Am Tag über hat das Schiff
sachlich durch ein Stossumschlag
das Schiffes geschadet, gedurmt
und Helmschiffen in oben demselben
dem Sturmen in der Pöler von
unsern Augen aus dem Schiffen
die die geschossen und weil ihm
Niemand helfen konnte, so ist
Todesfall eine große Entsetzung
zu befehlen. Am 23. hatten

23. März 168. E. M. zu nicht gelangt.

Am gestrigen Morgen hat sich noch
ausgesallen, mit unsern gemessenen
Regen Vorwetter und Glitter, der
schonstetweilen auch die Sonne
gezeigt. Am 24. zählte

man 167. E. M. Und man war

24. immer noch zu dem 34. Grad ge-
kommen, in welchem Cabo liegt.
Der Wind ist noch immer stürmisch.

25. Am 25. hatten wir 189. E. M.

gemessen. Weil wir in demselben
Grad sind, worin das Cabo
liegt, so gehen wir in oben dem
selben Grad fort, bis wir nächst
haben werden auch zu messen. Das

Wetter ist sehr und gut, aber die

26. beginnet etwas Rall zu werden.

26. Am 26. hatten wir 107. E. M.

60. In Kälte nimmt man sich zu
 27. von 27. abg. 172. f. M. Das
 27. Wetter ist lieb. im Exim, ohne
 das am wenig Kältewind.
 28. von 28. sind wir 201. f. M.
 oder 50 Frühl. und 1. Herbst
 gefahren. Der Frühl. das Frühl.
 Frühl. ist eingefallen, haben wir
 sehr mit unsern Soldaten ge-
 fahrt, und unsere Zuversicht
 29. Aussicht gefahrt. von 29. von
 haben wir 182. f. M. gefahrt
 Wir haben unsern unsern "Es"
 bannung gefahrt mit den Soldaten.
 Obgleich der Sommer sein und lieb.
 ist, so ist doch nicht.
 30. Kälte von 30. 4. haben wir
 zurückgefahren 138. f. M.
 Das Wetter ist sehr gut und an-
 genehm. von 31. haben
 31. wir sehr sehr sehr Winden
 gefahrt 63. f. M. haben, ja gen
 unsern in der Nacht einige
 Winden gaut, alle gefahren.
 Wir sind sehr sehr sehr von
 34. Grad ^{in der Gegend} ~~in der Gegend~~ Cabo
 Engel, große Bel, und haben
 aufgenommen Sonnen Diskus
 gefahrt.